



*Wir sterben alle. Das Ziel ist nicht, ewig zu leben,
das Ziel ist es, etwas zu schaffen, das ewig lebt.*

(CHUCK PALAHNIUK)

EPILOG

W.W.W.D.

W.W.J.D. ist die Abkürzung für »What would Jesus do?«. Diese Frage entdeckte die Geschäftsfrau Jamie Tinklenberg in einem 1886 geschriebenen Buch von Charles Sheldon. Die Idee ist, sich bei allem, was man tut, zu fragen, wie Jesus Christus in dieser Situation reagieren, handeln oder denken würde. Der Slogan, der auf kleine Armbänder gestickt wurde, verbreitete sich rasch unter amerikanischen jugendlichen Christen. Die Armbänder wurden später zu einer Modeerscheinung. Laut Tinklenberg wurden bisher weltweit über 52 Millionen davon verkauft.

Die Abkürzung ist so einprägsam, dass auch die Automobilindustrie sich an ihr vergriff. Frech texteten die Werber sie in einer Kampagne für geländegängige, benzinfressende Riesenhikel, die SUVs, um: »What would Jesus drive?« – Was würde Jesus fahren?

Ja, Sie sind noch im richtigen Buch, und Nein, ich will Sie nicht missionieren. Am 15. April 2010 saß ich auf gepackten Koffern, um am nächsten Tag nach Yellowstone zu fliegen. Es war Welpenzeit. 16 Jahre lang war ich regelmäßig dabei gewesen, wenn

im April die ersten Welpen, deren Zeugung ich im Januar und Februar erlebt hatte, aus den Geburtshöhlen krabbelten. Es war immer ein besonderes Ereignis für mich, und ich freute mich darauf.

Dann erfuhr ich aus dem Fernsehen, dass alle Flüge von und nach Europa für die nächsten Tage storniert worden waren. Der isländische Vulkan Eyjafjallajökull war ausgebrochen und aufgrund der ausgetretenen Vulkanasche der Flugverkehr in weiten Teilen Nord- und Mitteleuropas eingestellt worden.

Da saß ich nun jahrzehntelang in Yellowstone auf einem der größten Supervulkane dieser Erde und musste mir bei jeder meiner Reisen von der besorgten Verwandtschaft neben der Frage: »Was machst du, wenn ein Bär/Wolf/Puma dich angreift?«, auch anhören: »Was, wenn der Yellowstone-Vulkan ausbricht?« Und nun hustete so ein Winzling mit einem unaussprechbaren Namen auf Island, und alles stand still. Mutter Natur hat schon eine einzigartige Art, uns Demut zu lehren.

Aber zurück zu W.W.J.D. Als ich im Fernsehen das Chaos beobachtete und auf eine Gelegenheit hoffte, doch noch zu fliegen, fiel mir dieser Slogan ein, und ich beschloss spontan, ihn umzufunktionieren in W.W.W.D.: »What would wolves do?«

Was würden Wölfe in dieser Situation tun? Durch meine jahrelangen Wolfsbeobachtungen habe ich gelernt, welch großartige Lehrer die Wölfe sind und welche Meister der Anpassung.

Den Hirsch bei der Jagd nicht erwischt? Okay, schlafen wir eine Runde und probieren es danach noch einmal.

Das Revier nach einem Ausflug von einem anderen, größeren Rudel besetzt? Lohnt sich nicht, das Leben zu riskieren; suchen wir uns ein neues Gebiet oder warten wir ab, bis die Rivalen fort sind.

Der Schnee ist zu tief und zu nass, um vorwärtszukommen? Nutzen wir die Straße, um Energie zu sparen.

Kein Gejammer, Genörgel oder zorniges Mit-den-Pfoten-

Aufstampfen. Eine Situation ist nicht zu ändern – machen wir das Beste draus oder wählen eine Alternative.

Wölfe können sich jeder Situation anpassen. Was also würden vom Vulkan ausgebremste Wölfe tun? Gar nichts. Wenn das Warten nichts nützt und es keinen anderen Weg gibt, widmen sie sich einer anderen Aufgabe. Ich beschloss anzuwenden, was ich von ihnen gelernt hatte. Statt weiter darauf zu warten, dass sich die Aschewolke verzog, stornierte ich meinen Flug und schrieb über dieses Erlebnis einen Artikel.

W.W.W.D. ist inzwischen zu einer Art »Lebensratgeber« für mich geworden. Bin ich in einer Situation, in der ich nicht weiterweiß, frage ich mich, was die Wölfe tun würden. Ihre Lösungen für Probleme sind bestechend einfach. Jedoch kann ich nicht wirklich *wissen*, was ein Wolf in meiner Lage tun würde. Ich kann es nur aus meiner Perspektive als Mensch und aus meinen langjährigen Freilandbeobachtungen schließen.

Die Wölfe sind uns in vielem ähnlich. Wie wir sind sie Lebewesen mit Persönlichkeit, Geist, Seele, Verstand und Gefühlen. Und dennoch könnten sie nicht weiter von uns entfernt sein als Wesen von einem anderen Planeten.

Manchmal frage ich mich, wie es wohl ist, ein Wolf zu sein. Aber je mehr ich versuche, in ihre Welt, Gedanken und Gefühle einzudringen, umso mehr erkenne ich mit Demut, dass ich Wölfe niemals wirklich verstehen werde. Ich bin ein Mensch, und der Wolf ist ein Wolf.

Wölfe lassen sich nicht am Maßstab von uns Menschen messen. Sie bewegen sich perfekt in einer Welt, die älter und ausgereifter ist als die unsere, erbringen Sinnesleistungen, die wir verloren oder nie entwickelt haben, und dürfen auf Stimmen vertrauen, die wir niemals hören werden. Und dennoch sind sie mit uns verstrickt in einem Netz aus Sein und Zeit, sind Mitgeschöpfe auf dieser so wunderbaren Erde.

In Yellowstone habe ich das Glück gehabt, über viele Jahre

hinweg die Wölfe bei ihrem Lieben, Leben und Sterben zu beobachten. Sie haben mir beigebracht, wie wichtig es ist, eine Familie zu haben und denen unsere Zuneigung zu zeigen, die wir lieben – und dass wir das Leben feiern, selbst wenn es nur ein kurzer Augenblick im grünen Gras des Lamar Valley ist. Sie haben mir gezeigt, was es bedeutet, ein Mensch zu sein.

Wolfsweisheiten:

Liebe deine Familie,
kümmere dich um die, die dir anvertraut sind,
gib niemals auf,
hör nie auf zu spielen.

INHALT

EINLEITUNG	13
Wie ich einen Wolf küsste und süchtig wurde	
DIE BEDEUTUNG VON FAMILIE	23
Warum es wichtig ist, sich um die zu kümmern, die uns anvertraut sind	
FÜHRUNG NACH DEM LEITWOLFPRINZIP	47
Du musst nicht immer der Boss sein	
DIE STÄRKE DER FRAUEN	63
Was Frauen und Wölfe verbindet	
DIE WEISHEIT DES ALTERS	77
Warum wir auf die Alten nicht verzichten können	
DIE KUNST DER KOMMUNIKATION	85
Wie ein gemeinsames Lied Vertrauen bilden kann	
DIE SEHNSUCHT NACH HEIMAT	97
Warum wir einen Ort brauchen, wo wir hingehören	
ICH BIN DANN MAL WEG	111
Vom Fortgehen und Ankommen	

ZIEMLICH BESTE FREUNDE	125	EPILOG	259
Wie man trotz aller Unterschiede ein perfektes Team sein kann		W.W.W.D.	
ERFOLG IST PLANBAR – MIT DER WOLFSMETHODE	139	ANHANG: TIPPS FÜR WOLFSREISEN IN YELLOWSTONE UND DEUTSCHLAND	267
Warum es wichtig ist, einen Plan zu haben			
VOM RICHTIGEN ZEITPUNKT	159	DANKE	281
Warum uns Warten manchmal weiterbringt		QUELLEN	283
DAS SPIEL DES LEBENS	169	BILDNACHWEIS	288
Warum wir nie aufhören sollten zu spielen			
WENN GUTEN WÖLFEN BÖSES WIDERFÄHRT	179		
Verlustängste überwinden und schwere Zeiten überstehen			
NUR MAL KURZ DIE WELT RETTEN	195		
Das Geheimnis eines intakten Ökosystems			
WOLFSMEDIZIN	207		
Wie uns die Magie der Wölfe heilen kann			
VON MENSCHEN UND WÖLFEN	225		
Eine schwierige Beziehung zwischen Liebe und Hass			
WILLKOMMEN WOLF	241		
Leben mit Wölfen in Deutschland			